

Ansprache

Pfarrer Steffen Erstling

Text: Eph. 1, 3-14 (in Auszügen)

Thema: „... dass wir ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sind...“ – oder: „Ein bunter Blumenstrauß für Gott“

Liebe Gemeinde, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Vor eineinhalb Wochen hat für euch der Konfirmandenunterricht begonnen.

Ein $\frac{3}{4}$ Jahr werden wir uns regelmäßig treffen, um miteinander über **Gott und die Welt** zu reden.

Wir werden über eure und über andere **wichtige Fragen** nachdenken.

Keiner von uns weiß, wie der **Weg**, der jetzt vor uns liegt, **verlaufen wird**.

Jedesmal ist es für mich **neu spannend**, wie wir wohl miteinander auskommen, welche **Fragen** ihr mitbringt, wie groß euer **Interesse** an dem ist, was wir miteinander unternehmen.

Ich werde euch ein **kurzes Stück auf eurem Lebensweg begleiten**. Natürlich habe ich auch **meine Vorstellungen**, was wir alles im Konfirmandenunterricht miteinander **behandeln sollten**.

Natürlich gibt es ganz **wichtige und grundlegende Dinge**, die ihr in dieser Zeit **kennen lernen** werdet.

Wir werden z. B. über das **Abendmahl**, die **Taufe**, über das **Glaubensbekenntnis**, die **zehn Gebote** usw. reden.

Und so werdet ihr – wenn es nach meinen Vorstellungen geht – am Ende eurer Konfirmandenzeit **einiges mehr wissen**, als heute – hoffentlich!!!

Man kann das mit einer **Blume vergleichen**, die zu **wachsen beginnt** um am Ende **wunderbar zu blühen**.

Deshalb haben wir ja am Mittwoch ganz besondere Blumen gebastelt: die

Konfirmandenblumen, die wir hier vorne sehen können.

(Das ist übrigens eine ganz **besondere Züchtung**, die sehr **viel Pflege und Zuwendung braucht**.)

Aber – das, was wir hier sehen ist eigentlich die **Zukunft**.

Es ist erst das **Ergebnis unserer gemeinsamen Zeit**.

Das seid ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden **am Ende** unseres **Konfirmanden-Weges**.

Jetzt – **am Anfang** – sieht man bestenfalls einen **kleinen Trieb** aus der Erde gucken.

Noch wisst ihr **nicht allzuviel** über Gott, Bibel und Kirche.

Aber ihr seid **neugierig**.

Schließlich habt ihr euch ja selber **dafür entschieden**, am Konfiunterricht teilzunehmen um **mehr über Gott usw. zu erfahren**.

Jetzt kommt also erst einmal das **Wachsen**, das **größer Werden**.

Aber **was bringt** kleine Pflänzchen eigentlich **zum Wachsen**?

Was brauchen die denn?

Genau: **Wasser, Erde, Sonne, Licht, Wärme, ...**

Das ist ja **ganz schön viel**.

Und **mindestens genauso viel wenn nicht noch mehr** brauchen auch die **Konfirmandenblumen**, um richtig wachsen zu können.

Deshalb ist es für mich **gut zu wissen**, dass ich bei meinen Kleingärtnerversuchen **nicht alleine** dastehe.

Denn der **Garten**, in den **ihr gepflanzt** seid, der gehört mir gar nicht. Dieser **Garten gehört Gott**.

Er ist nämlich **der große Gärtner**, dem **ihr und wir alle** gehören.

Er hat **uns alle in seinen Garten**, in seine **Schöpfung eingepflanzt**.

Und **ER ist es**, der **für uns sorgt**, der **uns alles gibt**, was wir **zum Leben und Wachsen brauchen**:

- ☞ Die **Erde** – das ist vielleicht **sein Wort, die Bibel**, die uns mit Nahrung versorgt, wenn wir unsere Wurzeln in ihr verankern. Oder es ist **unser Gebet**, wenn wir mit Gott reden.
- ☞ Die **Sonne**, das **Licht**, die **Wärme** – das ist die **Liebe**, mit der Gott uns umgibt, seine **Zuneigung** zu jedem einzelnen von uns. Denn Gott ist ein ganz **besonderer Gärtner**, der **jedes** seiner **Pflänzchen** mit **Namen kennt**.
- ☞ Das **Wasser**, das uns am Leben erhält – das ist die **Vergebung**, die wir von ihm geschenkt bekommen. Es ist die **reinigende Kraft**, wenn wir mal wieder was **falsch gemacht** haben. Wenn er uns mit seinem vergebenden Wasser begießt, dann können wir uns **wie neugeboren fühlen**.

So können **wir wachsen und gedeihen**, weil **Gott** selbst der **große Gärtner** ist.

Wir **strecken** uns **nach seinem Licht aus** und **treiben unsere Wurzeln** in sein **festes Fundament**.

Bei Gott haben wir den besten Halt.

Das **Problem** ist allerdings, dass unsere Art ein sehr eigenwilliges Gewächs ist.

Nicht immer wachsen wir **zum Licht Gottes** hin.

Wir meinen, irgendwo **anders** ein **besseres Licht** finden zu können und richten unser Wachstum danach aus.

Manche meinen aber auch, sie könnten **ohne Wurzeln** leben.

Sie stecken **alle ihre Kraft** ins „**Nach-oben-wachsen**“.

Dabei vergessen sie, dass sie **ohne den Halt ihrer Wurzeln** irgendwann einfach **umkippen**.

Oder bei einem **starken Wind** einfach **weggeblasen** werden.

Deshalb ist es wichtig, **seine Wurzeln bei Gott gut zu verankern**.

Das geht, wenn wir **in seinem Wort**, in der **Bibel** auch **lesen** und sie nicht nur im Regal verstauben lassen.

Deshalb habt ihr heute eure **Bibel** bekommen und wir werden im Konfirmandenunterricht immer wieder **drin lesen**.

Seine **Wurzeln bei Gott haben** heißt aber auch, **in Kontakt** mit ihm **bleiben**.

Deshalb werden wir auch regelmäßig im Konfiunterricht **beten**.

Wie gesagt, **Gott sorgt für uns**, er hegt und pflegt uns **wie ein guter Gärtner**.

Euch Konfirmanden möchte ich **bitten: Seid offen für ihn.**
Bei ihm könnt ihr gut wachsen.

Das Schöne an Blumen ist ja, dass sie irgendwann einmal **blühen.**
Wir alle kennen die bunte **Farbenpracht der Blüten.**
Sie sind für mich ein **Beispiel für unsere Freude über Gott.**
Denn das ist doch ein **Grund zur Freude, dass wir in Gottes Garten wachsen dürfen** und
dass **er sich um und kümmert.**

Die Bibel nennt diese Freude: **Das Lob Gottes.**
Ich habe dazu einen passenden **Text in der Bibel** gefunden, den ich jetzt gerne lesen möchte.
Er steht im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus, im ersten Kapitel.

***Preis und Dank sei unserem Gott – dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus!
Schon bevor er die Welt erschuf, hat er uns vor Augen gehabt als Menschen, die zu
Christus gehören.***

***Aus Liebe hat er uns dazu bestimmt, seine Kinder zu sein.
Durch ihn sind wir erlöst, unsere ganze Schuld ist uns vergeben.
Durch Christus haben wir Anteil bekommen am künftigen Heil.
Dazu hat Gott uns von Anfang an bestimmt.
Denn ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sollen wir sein.***

Das ist also **Gottes Ziel mit uns** und zwar von Anfang an:

Dass wir ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sein sollen.

Das heißt doch:

Nicht nur wir freuen uns über Gott und über das, was er für uns getan hat und tut.
Nein, auch **Gott freut sich über uns.**
Wie ein **Gärtner, der sich über seine Blumen freut,** wenn sie schön blühen, genau so **freut
sich Gott über uns.**

Das wünsche ich uns allen, ganz besonders aber euch, den neuen Konfirmandinnen und
Konfirmanden:

Dass ihr ein Lobpreis seiner Herrlichkeit werdet.
Dass **Gott sich an euch freut** wie an einem wunderbaren bunten **Blumenstrauß.**

Das heißt **nicht,** dass er euch **alle gleich haben will.**

Er hat nicht umsonst so eine **Vielfalt an Blumen** auf dieser Erde gemacht.
Genau so war es auch seine Absicht, **keine zwei völlig identischen Menschen zu schaffen.**
Ihr seid alle **einmalig,** mit dem, was ihr könnt und seid und mit dem, was ihr nicht könnt und
nicht seid.

Und genau so, wie ihr seid, sollt ihr **für ihn wachsen und blühen.**

Lasst uns einfach in den nächsten Wochen und Monaten miteinander **versuchen,** das zu
werden, was wir **hier vorne sehen** können:

Ein **bunter Blumenstrauß für Gott,** oder mit anderen Worten:

Ein **Lobpreis seiner Herrlichkeit.**

Amen.